

Karibu kwa Uganda!

Willkommen in Uganda

WER ERRÄT DAS LAND?

Über dieses Ratespiel kann ein erster Zugang zu Uganda geschehen. Durch verschiedene Hinweise soll das Land, zu dem ihr in dieser Gruppenstunde arbeitet, erraten werden. Zuerst werden schwierige Tipps gegeben, die nach und nach leichter werden, damit das Land eindeutig erkennbar wird.

Bildet zum Spiel Rategruppen mit drei bis vier Personen. Die Hinweise könnt ihr entweder vorlesen oder unterteilt in schwere, mittelschwere und leichte Hinweise auf Zetteln vorbereiten und nacheinander austeilen. Als Hilfsmittel könnt ihr im Laufe des Spiels auch einen Atlas oder Globus zur Verfügung stellen.

Die folgenden Hinweise können für dieses Einstiegsspiel verwendet werden. Natürlich könnt ihr auch eigene Tipps recherchieren und diese an das Alter der MitspielerInnen anpassen.

SCHWIERIGE TIPPS

- Das gesuchte Land ist sehr fruchtbar. Es hat viele Flüsse und Seen und ist das wasserreichste Land der Region. Wegen Bürgerkrieg und Diktatur ist es trotzdem eines der ärmsten Länder der Welt. JedeR zweite ist arm.
- Das Land war von 1893 bis 1962 eine britische Kolonie. Deshalb ist die Amtssprache englisch. Kisuaheli und Luganda sind weitere wichtige Sprachen.
- Es gibt über 56 ethnische Gruppen und über 30 verschiedene Sprachen.
- Hauptgericht ist Matooke – ein fester Brei, zubereitet aus Kochbananen. Er wird zu Schweine-, Ziegen- oder Hühnerfleisch gegessen.



Das Arbeitsjahr 2008/09 führt uns nach Uganda. Uganda liegt in Afrika und ist Schwerpunktland der Sternsingeraktion 2009. Das Beispielprojekt KIN – Kids In Need – ist ein Straßenkinderprojekt in Kampala, der Hauptstadt Ugandas.

MATERIAL

Vorbereitete Zettel mit Hinweisen
Globus, Landkarte oder Atlas als Hilfsmittel





Marabus auf Akazien



geräucherte Fische



Baumwolle



Frauen einer Soga-community tanzen

MITTELSCHWERE TIPPS

- Das Land gehört zur „Wiege der Menschheit“. Grabungsfunde und Fossilien weisen darauf hin, dass die Geschichte des Menschen dort vor etwa einer Million Jahren begonnen hat.
- Tierwelt: Alle fünf Großwildarten – Elefant, Büffel, Löwe, Leopard und Nashorn – leben im gesuchten Land, außerdem Antilopen, Zebras, mehr als 18 Affenarten und über 1000 Vogelarten, wie Pelikane, Marabus oder Kormorane.
- Berühmt sind die Berggorillas, die vom Aussterben bedroht, und fast ausschließlich im gesuchten Land heimisch sind.
- Über 20.000 Pflanzenarten, darunter Orchideen und Lilien wachsen im Land.
- In 9 Nationalparks kann die üppige Tier- und Pflanzenwelt bewundert werden.
- Es gibt eine klare Trennung zwischen Regen- und Trockenzeiten.
- Das Land wurde von Winston Churchill als „Perle Afrikas“ bezeichnet.
- Kaffee, Tee, Baumwolle, Tabak, Zucker und Fischfang sind wichtig für den Export für den Verkauf in andere Länder.
- Musik, Tanz und Dichtkunst haben eine große Bedeutung, vor allem um Neuigkeiten oder alte Weisheiten weiter zu erzählen.
- Große Probleme sind HIV/Aids, Armut und Bürgerkrieg im Norden des Landes.
- Die Menschen essen auf Matten kniend und mit den Händen.
- Aus diesem Land kommt das Beispielprojekt der Sternsingeraktion 2009.

LEICHTE TIPPS

- Durch das Land fließt der Nil. Ein weiteres großes und wichtiges Gewässer ist der Victoriasee.
- Das Land liegt in Ostafrika am Äquator.
- Die Hauptstadt heißt Kampala.
- Das Land ist ein Binnenland, das heißt es grenzt nicht ans Meer. Die Nachbarländer sind Kenia, Ruanda, Tansania, Kongo und Sudan.
- Der Name des Landes stammt vom Königreich Buganda, das im Südosten das Landes liegt, und ähnlich klingt.

Wenn ihr das gesuchte Land erraten habt, könnt ihr es auf dem Globus suchen. Auf dem riesigen Kontinent Afrika scheint Uganda richtig klein. Das Land ist zwar drei Mal so groß wie Österreich, im Vergleich zu anderen afrikanischen Ländern jedoch sehr klein.

UGANDA IN KLEINEN DOSEN

Geräusch – Memory: Die Döschen werden verschlossen aufgestellt. Abwechselnd nehmen die TeilnehmerInnen zwei Dosen auf und schütteln sie. Wenn sie glauben, zwei zusammengehörige gefunden zu haben, dürfen sie das überprüfen. NICHT gleich ausleeren, sondern zuerst riechen, schauen und fühlen. Wenn die Inhalte übereinstimmen, werden die Döschen aus dem Spiel genommen.

Eine weitere Einstiegsvariante ist die PartnerInnensuche. JedeR erhält ein Döschen und findet durch Schütteln, Lauschen und Vergleichen die zweite Dose mit dem selben Inhalt. Wichtig ist, nicht zu sprechen und nicht nachzuschauen.

Wenn alle Dosenpaare beim Memory oder bei der PartnerInnensuche gefunden sind, kann weitergearbeitet werden:

Die Inhalte werden in kleine Schalen gegeben. Was erkennen wir? Was hat das mit Uganda zu tun?

Jede Person der Gruppe kann sich nun ein Döschen aussuchen und bis zum nächsten Treffen recherchieren und überlegen, was der Inhalt mit Österreich zu tun hat. Möglich ist auch, dass die zufällig zusammengefundenen PartnerInnen zu zweit zu ihrem gemeinsamen Doseninhalt arbeiten. Fragen für die Recherche können sein: Was bedeutet dieser Inhalt für uns in Österreich? Wo kommt das Produkt/das Material bei uns vor? Gibt es bei uns etwas Ähnliches, Gleiches, oder eine andere Alternative? Was wäre, wenn es den Inhalt des Döschens nicht gäbe?

MATERIAL

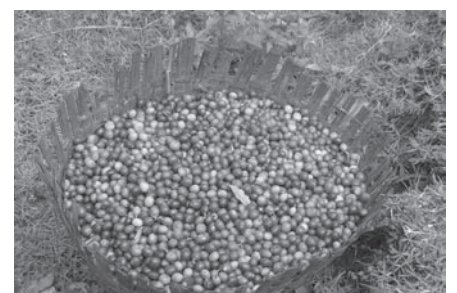
Filmdöschen oder andere kleine undurchsichtige Behälter. Je zwei Döschen gleich gefüllt mit Kaffeebohnen, Maiskörnern, Stahlstiften, Fotoschnipsel, getrockneten Ananas, Simsim (=Sesam), getrockneten Bananen, Holz, Wasser, Lehm, ...



Wenn du weitere Informationen zu den Befüllungen der Döschen möchtest, insbesondere darüber, was sie für Uganda bedeuten, kannst du eine Beschreibung auf der Homepage www.kathfish.at unter Dreikönigsaktion, Downloads herunterladen.



Topf mit Lehm zum Verputzen der Hütten



Kaffeeirschen

MATERIAL

10 Holzstäbchen

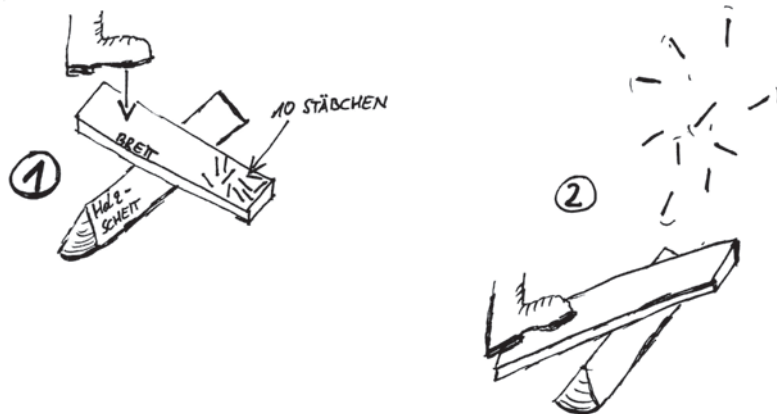
1 Brett ca. einen halben Meter lang

1 Holzscheit oder einen großen Stein

STÄBCHENVERSTECK

Dieses Spiel ist nicht nur in der Wärme Ugandas lustig zu spielen, sondern auch bei uns im kalten Winter, als bewegte Abwechslung in „Stubenhockerzeiten“.

Vorbereitung: Das Brett wird, wie eine Wippe (Gigagampfa) über den Stein oder das Holzscheit gelegt. Auf das Ende des Brettes, das auf dem Boden aufliegt werden die zehn Stäbchen gelegt. Um diesen Aufbau wird ein Kreis geritzt, in dem die ganze Gruppe gut Platz hat. Wenn kein Schnee liegt, könnt ihr auch ein Seil auslegen. Ein Kind ist SucherIn. Die ganze Gruppe sammelt sich im Kreis.



Spielverlauf: Zum Spielbeginn tritt der/die SucherIn auf das höhere Ende des Brettes wodurch die Stäbchen hoch in die Luft geschleudert werden. Im selben Moment rennen alle Kinder aus dem Kreis und verstecken sich. Der/Die SucherIn sammelt so schnell wie möglich alle Stäbchen ein und baut die Wippe wie zu Beginn wieder auf. Ist dies geschafft, ruft er/sie „Zehn Stäbchen auf dem Brett!“ und beginnt die anderen zu suchen. JedeR Entdeckte muss in den Kreis.

Doch aufgepasst, der/die SucherIn darf sich nicht zu weit vom Kreis entfernen, denn wenn ein verstecktes Kind unbemerkt in den Kreis gelangt, auf das Brett tritt und die Stäbchen in die Luft wirbeln lässt, sind alle Gefangenen wieder frei!

Ich wünsche euch viel Spaß bei eurem Besuch in Uganda. Weitere Informationen bekommt ihr bei mir im Büro der Katholischen Jugend und Jungschar in Dornbirn, oder auf unserer Homepage www.kathfish.at. Andrea Längle

